



Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde

Dr. Norbert Ruffer

ZA Wolfgang Riek MSc

Dr. Stephanie Senzenberger

ZA Michael Mildenberger



Welche Brackets gibt es?



Metallbrackets „Sprint“

Metallbrackets „Sprint“

Vorteile:

- werden von der Krankenkasse übernommen
- gehen nicht so leicht kaputt
- man kann bei jeder Behandlung immer eine neue Farbe der Elastics (Gummis um die Brackets) wählen
- nickelfrei (Edelstahl)

Nachteile:

- Brackets sind metallfarben

Rathausstraße 4
73630 Remshalden

Telefon 071 51 / 205 37 60

Fax 071 51 / 205 37 80

E-Mail info@zahnaerzte-remshalden.de

Web www.zahnaerzte-remshalden.de

Selbstligierende Brackets „Bio Quick“

Vorteile:

- man braucht keine Elastics (Gummis um die Brackets)
- sind kleiner als Metallbrackets „Sprint“
- sanftere und schnellere Behandlung

Keramikbrackets „Clarity“

Vorteile:

- Brackets sind zahnfarben
- stabiler als Kunststoffbrackets (auch bei Entfernung)
- beständig gegen Flecken und Verfärbungen

Kunststoffbrackets „Brillant“

Vorteile:

- Brackets sind zahnfarben
- sind preiswerter als Keramikbrackets

Nachteile:

- Verschlusskappen können kaputtgehen (Brackets können aber belassen werden – Bögen werden dann mit Elastics fixiert)
- Eigenanteil pro Zahn
- Brackets sind metallfarben

Nachteile:

- höherer Eigenanteil als Kunststoffbrackets
- härter als Zahnschmelz, daher Einsatz im Unterkiefer nicht immer möglich (je nach Zahnstellung)

Nachteile:

- sie können durch Lebensmittel verfärben
- Eigenanteil pro Zahn
- es können Bracketflügel abbrechen, ggf. muss dann das Bracket ausgetauscht werden
- nur für eine kurze Behandlungszeit geeignet
- schwierige Entfernung der Brackets, da diese leicht brechen können



Selbstligierende Brackets „Bio Quick“



Keramikbrackets „Clarity“



Kunststoffbrackets „Brillant“